

*Fragestunde des Grossen Rates*

*(gem. Art. 49 GRG und Art. 71 GGO)*

**Halbstundentakt in der Region Albula**

Die Region Albula hat ein Verkehrskonzept erarbeitet, bei dem die Region mit einem Halbstundentakt mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen wird. Leider teilte die Regierung der Region mit, dass auf den Fahrplanwechsel 2021/2022 dieses Fahrplankonzept nicht umgesetzt werden kann, da die Frequenzen im öffentlichen Verkehr aufgrund der COVID-19-Pandemie stark zurückgegangen seien. Zwischenzeitlich bestehen deutliche Anzeichen dafür, dass die Fahrgastzahlen wieder zunehmen. Um als Region für Einheimische und Gäste attraktiv zu sein, ist ein gut ausgebautes öV-Netz unabdingbar. Aus diesem Grund muss der Ausbau des Halbstundentakts in der Region Albula mit hoher Priorität weiterverfolgt werden. Ziel muss es sein, dass dieser auf den Fahrplanwechsel 2022/2023 umgesetzt wird.

Ich gelange deshalb mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Teilt die Regierung die Ansicht, dass ein gut ausgebautes öV-Netz für die Attraktivität einer Region als Wohn-, Arbeits- und Ferienstandort eine entscheidende Rolle spielt?
2. Ist die Regierung bereit, den Halbstundentakt in der Region Albula auf den Fahrplanwechsel 2022/2023 einzuführen?
3. Ist die Regierung bereit, das Erschliessungsangebot mit zusätzlichen Zugshalten auf Verlangen an den Bahnhöfen Surava und Alvaneu auszubauen, insbesondere auch im Hinblick auf die Realisierung der Landwasserwelt?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

Reto Crameri  
*Grossrat, Kreis Alvaschein*

Surava, April 2022